



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hil. Bitto.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Plata Pleuel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 74. 20. Jahrgang.
Freitag, den 30. Juni 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.

Chamberlain meint:

Englands Luftwaffe ist die stärkste der Welt

London. Der englische Ministerpräsident Chamberlain hielt gestern in Cardiff eine große Rede, in welcher er über verschiedene Probleme der internationalen Politik sprach. Er sagte, die englische Rüstung habe ungeahnte Fortschritte gemacht und er könne ruhig feststellen, daß nicht nur die englische Flotte, sondern auch die englische Luftwaffe die stärkste in der Welt sei.

Enttäuschung über Hoffnungen

Bulgarien nähert sich Italien an

Ankara. In türkischen Kreisen rechnete man tofischer damit, daß Bulgarien sich nach der Unterzeichnung Albanens durch Italien, dem Balkanbund beitreten werde. Groß ist nun die Enttäuschung in Ankara, wo festgestellt werden mußte, daß gerade das Gegenteil geschah und Bulgarien sich immer mehr nach Italien orientiert.

Deutsche Arbeiter in Bulgare

Im Laufe des gestrigen Tages sind 200 deutsche Arbeiter in Bulgare eingetroffen, die die Ausübung „Arbeit und Freiheit“ betreiben. Die bulgarische Arbeiterorganisation der Hauptstadt bereitete den deutschen Besuchern einen warmen Empfang.

Pariser Presse steht

Zusammenhang der Ereignisse

im Fernost mit den europäischen

Paris. Die französische Presse meint, zwischen den Ereignissen in Fernost und den europäischen einen Zusammenhang feststellen zu können. Sie beschuldigt auch die Lokaler Regierung, daß sie ihre Einfluss auf das japanische Armeekommando in China keine Geltung verschaffe.

Ukrainische und ungarische Amtssprache

in der Karpatho-Ukraine

Budapest. Die ungarische Regierung veröffentlicht eine Verordnung über die Art und Weise, in der das karpatho-ukrainische Gebiet verwaltet werden soll.

Die Amtssprache des Gebietes wird die magyarische und die ukrainische sein. Die an die Behörden und die Mitglieder der Regierung gerichteten Besuche können in ukrainischer Sprache gehalten sein. In diesem Fall muß die Antwort gleichfalls in ukrainischer Sprache erfolgen.

Mit wem schließen die Russen den Pakt

Drei Punkte des Reiches an die Sowjets

Pariser Sowjetbotschafter erklärt, daß beim Scheitern des Bündnisses mit England und Frankreich, Sowjetrußland sich von der Europapolitik abwende.

Paris. Wie das halbamtliche Blatt „Temps“ zu berichten ist, soll Deutschland der Sowjetregierung einen aus folgenden 3 Punkten bestehenden Vorschlag bezüglich des Zusammenwirkens vorgelegt haben:

1. Die Reichsregierung ist geneigt in Form eines Nichtangriffspaktes die Sowjetregierung dahin zu versichern, daß der Antikommunistische Pakt sich nicht gegen Sowjetrußland, sondern vielmehr gegen jene Län-

der richtet, in welchen sich der Kommunismus so stark entfaltet, daß er die Gesellschaftsordnung gefährdet.
2. Die Reichsregierung bezieht auch mit dem mit den Baltischen Staaten abgeschlossenen

Nichtangriffspakt, daß sie keine Angriffsabsichten gegen Sowjetrußland hege.

3. Die Handelsverbindungen sollen noch mehr vertieft werden und zwar in der Form eines Warenkredit, wobei Deutschland mit Italien gemeinsam Maschinen, halbfertige und Fertigerzeugnisse an Sowjetrußland liefern würde.

Dieser Vorschlag wird deutscherseits widerlegt, wie auch der Pariser Sowjetbotschafter erklärte, daß von einem deutsch-sowjetrussischen Pakt keine Rede sein könne, solange die totalitären Staaten als tonangebende Richtlinie ihrer Außenpolitik den Antikommunistenpakt hervorheben. Sollte das Bündnis mit England und Frankreich nicht zustandekommen, so überläßt es Sowjetrußland den sich in Europa gegenüberstehenden Staatsgruppen, wie sie die strittigen Fragen erledigen.

Paris. Laut französischen Pressemeldungen ist die Fortsetzung der Verhandlungen in Moskau unbestimmt.

England aber ist nunmehr bereit, sämtliche Sowjetforderungen zu erfüllen, so auch die Garantien für die Baltischen Staaten zu übernehmen, doch soll diese dem abzuschließenden Militärvertrag

in einem nicht zu veröffentlichenden Geheimprotokoll abgeschlossen werden.

Die politische Ministerkonferenz der englischen Regierung hat in ihrer Sitzung gestern Abend auch der Moskauer Forderung bezüglich der gemeinsamen englisch-französischen Generalsstabsbesprechungen zugestimmt.

Die diesbezüglichen Besprechungen der englischen Regierung wurden noch im Laufe der Nacht William Strang und dem englischen Botschafter Siebes nach Moskau übersandt.



Ein Musterbauernhof, der jedem Mann Freude machen würde. Auf der Reichsnährstarbauausstellung in Leipzig, die feierlich eröffnet wurde, steht man auch diesen Musterbauernhof, dessen großzügige und

trübem schlichte Anlage jedem mit dem Lande verwachsenen Menschen große Freude macht.

Daladier erklärt im Parlament

Die Rüstungen müssen fortgesetzt werden, denn eines Tages kommen auch wir an die Reihe

Auf eine Interpellation im französischen Parlament erklärte Ministerpräsident Daladier, daß die Lage so schwer war, als eben in unseren Tagen. Er betonte, daß die französischen Grenzen von 3 Millionen bewaffneten feindlichen Soldaten umstellt sind,

von den verschiedenen nichtregulären Formationen gar nicht zu sprechen. Auch wird innerhalb den Grenzen eine Propaganda ausgeübt, die die englisch-französischen Einheits zertrümmern wolle. Er betonte, daß Frankreich zwar nicht mobilisiert habe, doch 2 Heeresdivisionen in Waffen stehen und es müssen nach den bereits verausgabten Milliarden weitere Milliarden für Heereszwecke geopfert werden, nach dem auch Frankreich nicht vergessen darf, daß es eines Tages auch an die Reihe kommen werde.

Eine feste Zusammenarbeit ist also im Inland nötig, wie auch Frankreich mit allen Staaten Zusammenarbeit will, die die Milderung der Lage anstreben und nicht die Vernichtung sich zum Ziel stecken.

Das Parlament hat schließlich der Daladier-Regierung mit 352 gegen 251 Vertrauen votiert.

Ingenieure erhalten Arbeitsbücher

Budapest. Das Arbeitsministerium hat verfügt, daß die Arbeitsämtern den Ingenieuren und Architekten zwar Arbeitsbücher ausfolgen können, aber sie nicht in die Liste der Berufsangehörigen aufnehmen dürfen, weil sie Mitglieder des Ingenieurkollegs sind. Dadurch soll verhindert werden, daß die Ingenieure die neuen Gewerbetreibenden zum Nutzen Begünstigungen in Anspruch nehmen.

Arbeitsaufstellung unserer deutschen Parlamentarier

Budapest. Die Deutsche Parlamentsfraktion hat gestern in ihrer Sitzung Dr. Helmut Wolff zum Vorsitzenden und Abgeordneter Dr. Hans Jung zum Sekretär gewählt.

In die einzelnen parlamentarischen Ausschüsse wurden ein-

geordnet: Hans Jung — Verwaltung Dr. Waldemar Gutz — Außenpolitik und Finanzen, Brall — Wirtschaft und soziales Versicherungswesen, Franz Bestinger — Landwirtschaft und öffentliche Gesundheit und Josef Schönborn in den Ausschuss für Straßenbau, Eisenbahn, Post und Telegrafendienst.

Graf Gianos Vater tödlich gestorben

Rom. Der Vater des italienischen Außenministers, Graf Gianos, wurde auf seiner Reise in seine Provinzvilla von Unwohlsein befallen und ist kurz darauf gestorben. Sein Sohn, aber auch der Herrscher, begaben sich zu seinem Batre. Der Verstorbene war 68 Jahre alt.



Die Krab hat die städt. Kommission, die die neuen Firmen- und Realantafelsteuer auswirft, ihre Arbeit begonnen.

Im Großmarkein verstarb der 82-jährige frühere Kraber Redakteur Karl Horvath, der nahezu 6 Jahrzehnte lang das Blättchen „Füles-“ „agoly“ redigierte.

Ein polnisches Gericht verurteilte in Posen ein 16-jähriges deutsches Mädchen zu 4 Jahren Verbessungsanstalt und eine deutsche Frau zu 8 Monaten Gefängnis.

Nachdem die Hotels genötigt sind, nach jedem eintreffenden und abfahrenden Gast An- und Abmeldekartons auszustellen, was bei jedem Gast 12 Lei ausmacht, werden sich die Hotelpreise verteuern.

Wie verlautet wird die türkische Regierung an der Meeresküste eine sogenannte Maginot-Linie errichten lassen.

In London entstand gestern in einem 5-Stad-Palais ein Brand, dem das Gebäude zum Opfer fiel, was mehrere Millionen Schaden verursachte.

Der Betraute des Kraberkönigs Ibn Saud ist gestern aus Berlin kommend in Rom eingetroffen.

Die spanische Regierungsbänder werden bis zum 10. Juli alle nach Madrid umgestellt sein.

Der deutsche Wirtschaftsberater Dr. Wohltat erklärte, Deutschland werde den Wiederaufbau Spaniens mit aller Kraft unterstützen.

Sämtliche Freimaurerlogen in Polen, 40 an der Zahl, wurden liquidiert und ihr Vermögen verstaatlicht.

In Kiel wurde am Sonntag das neueste deutsche Unterseeboot, das „U 53“ vom Stapel gelassen.

Das Oberhaupt der 1.7 Millionen jugoslawischen Mohammedaner, mit dem Sitz in Sarajewo, hat 400 seiner Gläubigen wegen Mischehen ausgeschlossen.

Gestern ist in der Nähe der Kraberer Brücke der 18-jährige Stagnumhauser Knabe Petru Mihutiu im Masochismus ertrunken.

„Economia Rurala“ meldet, daß laut einem neuen Gesetzentwurf künstlichen Grundbesitz nur an Blutsrumänen uneingeschränkt übertragen werden dürfen. Demgegenüber sind für die Minderheiten einschränkende Bedingungen vorgesehen. (Selber immer wieder die alte Krankheit.)

Die türkischen Eheverträge werden verpflichtet zu beibringen, da man dadurch von ihnen mehr Rückständigkeit erhofft.

Fleischerlag aus Bohnen und Kürbisternen?

Der Budapester Privatbeamte Johann Nagy stellte aus trockenen Bohnen und Kürbisternen eine Masse her, die den Geschmack von Gänsefleisch hat. Angeblich ist der Nährwert dieses Fleischerlages mit dem des Gänsefleischs gleich.

Das neue Getreideverwertungs-gesetz bestimmt

Stützungspreis pro Waggon von 40.000—43.000 Lei für Weizen 77-er Qualität

Nationales Genossenschaftsinstitut erklärt zur Durchführung der Stützungsaktion 2 Milliarden Kredit

Wie bereits berichtet wurde, wurde das durch Seine Majestät genehmigte neue Getreideverwertungs-gesetz angenommen. Es handelt sich um ein in vieler Hinsicht grundlegend neues Gesetz, welches einen Stützungspreis von 40.000 Lei pro Waggon 77-er Weizen mit 3 Prozent Fremdkörpern vorsieht.

Dieser Stützungspreis erhöht sich von Monat zu Monat und beträgt im September 41.000 Lei; im Oktober und November 42.000 Lei

und im Dezember 43.000 Lei pro Waggon Weizen 77-er Qualität mit 3 Prozent Fremdkörpern.

Für Qualitätsdifferenzen werden Preisauflösungen u. Preisabzüge bestimmt. Für Weizen von größerem Hektolbergewicht wird auf den Preis nach jedem weiteren kg 1 Prozent zugeschlagen; das Gleiche wird im Falle, daß der Prozentsatz der Fremdkörper kleiner ist, für jeden Ausfall an Prozent von Fremdkörpern 1 Prozent Preisauflösung gewährt.

Bei geringeren Hektolbergewicht und größerer Menge Fremdkörpern wird der entsprechende Preisabzug angewendet.

Zur Durchführung der Stützungsaktion wird die Nationalbank ermächtigt, dem nationalen Genossenschaftsinstitut Kredite bis zur Grenze von 2 Milliarden Lei zur Verfügung zu stellen, welches seinerseits Stützungs-käufe in allen Gegenden und zu jeder Zeit durchführen lassen kann.

Die Weizenexporteure und die Preisstützungaktion soll ferner dadurch gefördert werden, daß eine größere Quote Devisen für den Freihandel überlassen wird und daß periodisch verschiedene Exportprämien durch Ministerratsbeschlüsse festgelegt werden.

Die erforderlichen Einnahmen werden durch die Einführung einer sogenannten „Sozialsteuer“ bei den Handelsmüllern gesichert, die in den späteren Monaten erhöht werden kann. Den Gesetzentwurf steht dann noch Einzelheiten über die Organisationsform der Komitats-Weizenverwertungsämter vor.

Engl. Meldung über

Kriegsvorbereitungen in Danzig

London. Wie der Danziger Berichterstatter des Blattes „Daily Herald“ meldet, sind über 100 Arbeiter in der Freistadt damit beschäftigt, eine neue Kasernen für reichsdeutsche Polizei und Militär zu erbauen. Außerdem sollen an verschiedenen Punkten der Stadt Maschinengewehr- und Geschützstellungen errich-

tet worden sein, wie auch Beobachtungsstellen. Außerdem ist die Zahl der Flugzeuge des ostpreussischen Luftflottenstützpunktes verdoppelt worden.

Natürlich muß diese Nachricht mit gebührendem Vorbehalt aufgenommen werden, handelt es sich doch um eine Londoner Pressmeldung.

2000 Banater Jungens und Mädels beim Landesjugendtag

Am 29. und 30. Juli findet in Schäßburg der Landesjugendtag der „Deutschen Jugend“ statt.

Es ist das erstmalig, das die Jugend unseres Landes geschlossen nach innen und außen zum größten Bekanntheitstag der Deutschen Jugend unseres Landes antritt. Eine gewaltige Wendung hat sich in unserer Jugend vollzogen. Der Tag der Deutschen Jugend des Landes-Banat der hinter uns liegt war ihr Ausbruch. Er war aber nur der Anfang einer großen Entwicklung, die noch folgen wird.

Die Deutsche Jugend der Volksgemeinschaft will eine neue, starke Generation heranziehen, die ihrer Heimat und ihrem Volke verschworen ist. Diese Gedanken bewegen uns wenn wir Euch zur Teilnahme am Landesjugendtag aufrufen. Denn der Landesjugendtag der Deutschen Jugend Rumaniens muß Ausdruck der Geschlossenheit und Ganzheit unseres Landes und seiner Jugend werden. Dazu aber wollen auch wir unseren Beitrag geben.

Drum auf zum größten bisherigen Jugendtag der Deutschen Jugend dieses Landes.

Unsere Parole lautet: 2000 Banater Jungens und Mädels beim Landesjugendtag.

Willy Schummer
Saumadelführer in
Peter Reich
Gaujugendführer I. D.

Folgen der einseitigen Kirchen-einheits-Satzungen

Lobriner Pfarrer bekommt seit zwei Jahren kein Gehalt

Wie aus der Schlußrechnung der Lobriner Kirchengemeinde hervorgeht, sind die Rückstände der Kirchensteuern auf Lei 113.205 angewachsen und betragen bereits mehr als der gesamte Kostenvoranschlag der röm.-kath. Kirchengemeinde in einem Jahr ausmacht. Nachdem die Kirchengemeinde auch die dortige deutsch-konfessionelle Schule zu empfangen hat, blieb nie Geld zur Bezahlung des Pfarrergehaltes, so daß der Pfarrer schon seit zwei Jahren kein Gehalt bekommt.

Die aus obigen Lobriner Forderungen ersichtlich, werden die Unzufriedenheiten zwischen der beschöpflich Kula und der Bevölkerung kaum überbrückbar in und eine Abhilfe könnte nur dann von Erfolg begleitet sein, wenn diese Frage einheitlich im Rahmen unserer Volksgemeinschaft so geregelt werden könnte, daß sowohl die bischöfliche Kula und das Volk zufrieden ist.

Zellweise Ursache, weshalb die Lobriner Schwaben ihre Kirchensteuer nicht bezahlen, ist auch jener Umstand, daß sie in Folge der Kirchenneueinsetzungen (für deren Abänderung wir fernerzeit eingetreten sind), keinerlei Rechte, sondern nur Pflichten haben. Der größte Teil der Lobriner Kirchensteuer-schuldner verlangt vor al-

lem Abänderung der Satzungen mindestens in der Form, daß man einen durch das Volk gewählten Kirchenrat nicht gegen den Volkswillen absetzen und mit einer Interimskommission oder Kurator ersetzen kann. 2. Verlangen die Lobriner, daß sie sich ihre konfessionelle Behörde selbst wählen und bei Ernennung des Pfarrers, den sie bezahlen müssen, mindestens Vorschläge machen dürfen.

Engl. Blatt weiß zu berichten

Das nächste Programm Hitlers besteht aus 6 Punkten

Das Blatt „Sunday Dispatch“ hat erfahren, daß die deutsche Reichsregierung noch im Laufe dieses Jahres folgendes außenpolitische Programm verwirklichen will:

1. Anschluß Danzigs an das Reich;
2. England verzichtet auf Mittel- und Ost-Europa, welches als deutscher Lebensraum anerkannt wird. England soll seine Uninteressiertheit in diesen Ländern offen bekunden;
3. Gibraltar wird Spanien zurückgegeben;
4. Die Eisenbahngesellschaft Djabuti-Addis Abeba mobilisiert ihre Statuten zugun-

Wissen Sie es?

Die „Kraib Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320. Für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar. Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Kraib Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Schriftleitung und Verwaltung: Kraib, Gde. Pflanzhof. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. U. G. Bratiana 30 (Ra. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

Englischer Dampfer

bei Zusammenstoß schwer beschädigt
Galatz. Ein englischer Dampfer erlitt im hiesigen Hafen schwere Beschädigungen. Infolge unrichtiger Steuerung stieß er mit einem rumänischen Dampfer zusammen.

Brügelstraße in Polen

Warschau. In Beantwortung einer Rundfrage der juristischen Fakultät der Warsauer Universität haben 250 Richter die Einführung der Brügelstraße in Polen gefordert. Für einzelne Vergehen halten sie sogar die öffentliche Anwendung der Brügelstraße für nützlich.

Bilanz der Flora-Silberfabrik

*) Die Rum.-u. Silberfabrik A.-G. Flora in Krab hat ihre Jahresbilanz für 1938 bei einem Aktienkapital von 10 Millionen Lei mit einem Reingewinn von 1.484.051 Lei abgeschlossen und damit das übertragene Defizit aus dem vorangehenden Geschäftsjahr in der Höhe von 540.211 Lei gedeckt.

Gonderbare Rede im ungarischen Parlament

In der gestrigen Sitzung des ungarischen Parlamentes beschuldigte der Abgeordnete der Kleinlandwirte, Anton Klein, den Deutschen Volksbund, wie auch den Abgeordneten Peter Mühl, daß sie aus dem Ausland Geld erhalten und gegen die Interessen des ungarischen Staates

arbeiten. Mühl wies diese Verleumdungen Anschuldigungen energisch zurück. Außenminister Graf Csaky aber ersuchte die Abgeordneten, sich Neben und Anschuldigungen zu enthalten, die der Außenpolitik Ungarns Schaden könnten und die eigentlich vom Gericht gehören.

Der Kohlenstaub-Motor kommt

Stibing. Seit Jahrzehnten arbeitet die in Stibing und Danzig ansässige deutsche Großwerk Schöck an der Konstruktion eines leistungsfähigen Kohlenstaub-Motors. Ein brauchbarer Kohlenstaub-Motor würde die Erfüllung des alten Ingenieur-Traumes sein, aus Kohle unmittelbar — also ohne vorherige Umwandlung in

Dampf, Gas oder flüssigen Brennstoff — motorische Energie zu erzeugen. Wie Ingenieur Dr. Wahl nun mitteilt, ist der Kohlenstaubmotor nun schon einführungsfähig. Mit der nunmehr gelungenen Lösung des Problems hat die deutsche Technik eine bedeutsame Leistung vollbracht.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— über eine Verlautbarung der GPK. Diese besagt, daß sich in letzter Zeit zahlreiche Unglücksfälle zugetragen, die hauptsächlich dadurch verursacht werden, weil die Kraftwagenlenker oder die Krutcher von anderen Fahrzeugen nicht die genügende Aufmerksamkeit bei den Ueberquerungen der Eisenbahnlinien aufbringen. Demnach macht die Generaldirektion die Fahrzeugbesitzer aufmerksam, daß sie auf Grund des 3. Abschnittes des Eisenbahndienstregulamentes sich bei jedem Ueberqueren überzeugen müssen, ob kein Zug sich nähert. Vor der Bahnstrecke muß also angehalten werden und kann ein Ueberqueren nur dann erfolgen, wenn keine Gefahr besteht. Soll diese Vorschrift nicht eingehalten werden, so kann die GPK in Einkunft für Eisenbahnunfälle dieser Art keine Haftung mehr übernehmen. — Wie wäre es, wenn die GPK statt dieser Veröffentlichung streng antworten würde, daß die Schranken beim Nähern eines Zuges auch abgesperrt bleiben und die Räume sowie Plätze, welche dem Chauffeur die Aussicht auf die Eisenbahnlinie bei einer Ueberfahrt verdecken, zu entfernen sind.

— über eine Nachricht, die sich mit den Ursachen der im Verlaufe der letzten Wochen nacheinander eingetretenen U-Boot-Katastrophen befaßt. Diese Nachricht besagt, daß es mehr als sicher anzunehmen sei, wonach die 3 Verletzungen zufolge Anwendung der sogenannten Todesstrahlen erfolgt sind. Verschiedene Anzeichen weisen darauf, daß anlässlich der 3 U-Bootkatastrophen tatsächlich ganz sonderbare Erscheinungen eingewirkt haben. Tatsache ist, daß an einer solchen Erfindung bereits seit mehr als einem Jahrzehnt gearbeitet wird und daß diese elektrische Strahlen die Kraft haben, in einem Umkreis von einer gewissen Entfernung alle Motore stillsetzen zu lassen. So ereignet es sich vor Brüssel, daß an einem gewissen Punkte der Sandstraße nahezu 50 Autos plötzlich zum Stehen gebracht wurden und die Motore den Dienst verlagten. Es verlautet, daß der Kapitän der „Lethis“, der entgegen der alten Gesplogheit, als erster sich rettete, dies deshalb unternahm, um der englischen Admiralität über äußerst schwerwiegende Feststellungen Bericht zu erstatten. Im Gegensatz zu den Todesstrahlen verurteilt der amerikanische Autorität Ford, daß die internationalen Hochfinanz und Rüstungsindustrie wahrscheinlich hinter den Unfällen stehen, um es zu einem Kriegsbruch zu treiben.

— über einen ausgiebigen Fischfang. In die Fischhalle von Galatz wurde ein Stör von ganz seltener Größe eingeliefert. Der Fisch, der bei Balcov in der Donau gefangen wurde, wog 350 Kilogramm. Sechs Dienstmänner mußten ansetzen, um den Fisch auf die Wange zu legen. Nach der Öffnung des Fischleibes entnahm man diesem 40 Kilogramm schwarzen Roggen (Gier). Der Kopf des Fisches wog allein 58 Kilogramm. Der Wert des Fisches, wird auf 100.000 Lei geschätzt. Am gleichen Tage wurden in die Galatzer Fischhalle noch zahlreiche größere Störe eingeliefert, die 100—150 Kilogramm wogen und neben dem Kielesfisch als Fischlein galten.

Poln. Militärballon in der Slowakei

In der Ostslowakei ging ein polnischer Militärballon nieder. Vor der Landung ließ die Besatzung mehrere Brieftauben abfliegen. Die Besatzung wurde festgehalten.

Leidener junger Mann erhängt sich bei Kronstadt

Kronstadt. Spaziergänger haben auf dem hiesigen Wartehügel einen männlichen Leichnam auf einem Baume erhängt vorgefunden. In diesem wurde der 2-jährige Alfred Sohn aus Leiden erkannt. Wahrscheinlich verübte er die Verzweiflungstat aus Liebesgram.

Se 15 Jahre Suchthaus für die Nachbarn Mörder des tschech. Polizeioffiziers

Prag. Wie erinnerlich, wurde bei einem Zusammenstoß in der tschechischen Stadt Nachod ein tschechischer Polizeioffizier durch 2 deutsche Schutzmannen getötet. Das Oberste Deutsche Landesgericht in Prag verurteilte nun die beiden Polizisten zu je 15 Jahren Suchthaus.

Keine NSG-Zusammenkünfte nach 9 Uhr abends

Die Kreisleitung Arab der Deutschen Volksgemeinschaft teilt mit: Wie alljährlich, werden auch in diesem Jahr Mütter- und Kindererholungen veranstaltet. Nähere Auskünfte erteilt die Sozialamtsleiterin der Gaufrauenenschaft-Banat, Lemeschburg I., Plata Tepes Boda 2.

HERVORRAGENDE SCHEINWERFER —



jetzt so einfach und so billig!

Sie brauchen Ihre Augen bei Nachtfahrten nicht mehr zu überanstrengen. In wenigen Minuten wechseln Sie Ihre amerikanischen Originalreflektoren gegen den technisch vollkommenen, ausgezeichneten BOSCH Scheinwerfer-Einsatz aus, und Sie werden sehen, wie die nachtlche Strasse sich in Tageshelle wandelt. Schnelle und sichere Nachtfahrt nur durch den blendfreien

BOSCH Scheinwerfer-Spiegel

LEONIDA & Co. BUKAREST UND FILIALEN sowie in allen einschl. Geschäften Rumäniens.

Reichsministerialdirektor Dr. Wohltat schreibt

Ueber die grosse Bedeutung der deutschen Freizonen in Rumänien

In der letzten Nummer der deutschen Wirtschaftszeitung „Der Vierjahresplan“ befaßt sich der Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium Dr. Helmuth Wohltat, der die Verhandlungen mit der rumänischen Re-

gierung führte, mit der Bedeutung des neuen rumänisch-deutschen Wirtschaftsabkommens. Nach einem geschichtlichen Rückblick, analysiert Wohltat die Möglichkeiten und Aussichten der zukünftigen Entwicklung in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Freizonen in Rumänien herbeiführen, die erst durch die Verbindungswegen Rhein—Main—Donau und Ost—Donau im großen deutschen Wirtschaftsbereich zwischen der Nordsee, Ostsee und dem Schwarzen Meer eine besondere Rolle spielen werden.

Dieser Plan der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Rumänien und Deutschland berücksichtigt die Interessen beider Länder und gewährleistet für Deutschland die Deckung seines Bedarfs an landwirtschaftlichen und Forstprodukten, wie auch an tierischen Produkten, während die deutsche Warenausfuhr in Rumänien ein sicheres Absatzgebiet findet.

Das Abkommen wurde in rumänischen, wie in deutschen Wirtschaftskreisen mit den besten Hoffnungen aufgenommen, weil das deutsche Kapital dadurch ein Tätigkeitsgebiet in Rumänien erhält, während Rumänien selbst aus der Entwicklung seiner Nationalwirtschaft mit deutscher Hilfe auch nur Vorteile haben wird.

Dr. Wohltat hebt dann die Bedeutung der deutschen

Frankolen bachten in Ungarn Jagdgebiet

Paris. Ungarn entfaltet in den französischen Städten eine besonders große Jagdpropaganda. Dieser ist es zuzuschreiben, daß eine französische Jagdgesellschaft aus Lyon sich um 30.000 Pengö bereits ein Jagdgebiet in Ungarn pachtete.

Stallenerin wegen Milchehe verurteilt

In Rom fand der erste Stallensandprozess mit der Verurteilung einer italienischen „Dame“, die im Konkubinat mit einem libyschen Araber lebte, zu einem halben Jahr Gefängnis seinen Abschluß.

100 Reichsmarinestaffelien in Danzig

Warschau. Der Enthüllung des Denkmals der im Weltkrieg gefallenen deutschen Matrosen wohnten in Danzig unter Führung des Admirals Schulze 100 deutsche Marineoffiziere bei. Die Kesterei hielt der Admiral.

Beim Verladen in die Bega gekürzt und ertrunken

In Lemeschburg fiel der Arbeiter Nikolaus Saub beim Verladen eines Schlepvers in die Bega und ertrank, noch bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Sesel und verbreitet die „Araber Reitung“

Weizenstand in Schag mittelmäßig

Wie aus Schag gemeldet wird, ist dort zufolge des andauernden Regens das Zugernhen vollständig verfaul, desgleichen liegt auch Kolllechen in Fäulnis. Gerste ist bereits reif, doch wird das Abmähen verzögert. Der Weizenstand ist mittelmäßig, wogegen Mais schön steht. In den Weingärten ist kein Schaden zu verzeichnen und berichtet man sich eine gute Ernte.

Raubmord an einer Neuarader Greifin

Krab. Heute mittags wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft gemeldet, daß man im Neuarader Hause Holzgasse 51 Frau Theresia Amann am Dachboden erhängt aufgefunden hat. Im Laufe der durch die Gendarmrie eingeleitete Erhebungen zeigten einzelne Anzeichen dafür, daß die 77-jährige Greifin nicht Selbstmord beging, sondern daß es sich vielmehr um ein Verbrechen handle. Auch vermutet man, daß die Frau ausgeraubt wurde, da die Wohnung versperrt ist und dort

hin noch niemand einbringen konnte, bis nicht die gerichtliche Kommission an Ort und Stelle wird allenfalls ein Raubmord vermutet, doch weiß man nicht, ob die Frau zuerst erstickt und dann ein Selbstmord begangen wurde, oder ob man sie zufolge Erhängung erschosselte. Knapp vor Blattschluß hat sich die Kriminalkommission an Ort und Stelle begeben, um die Einzelheiten des Falles zu klären.

ALFA-LAVAL
and **PERFEKT** "Milchseparatoren
angelkommen. Molkerei-Maschinen u. Säeanlagen zur Saison
Süßmost- und Weinklär-Separatoren.
Hydraulische Pressapparate
„INGRICO“ s.i.c.
Ing. Richard Rieger u. Comp. Timisoara IV., Str. 3.
Bratiana No. 37. Telefon 31—57.

Zwei Jahre Gefängnis für einen Wadschisnehmer

Eine erfreuliche Nachricht wird aus Kronstadt gemeldet, wo der Gerichtshof sich mit einer interessanten Strafangelegenheit befaßte.

Der Tatbestand ist folgender: Der Zahnarzt Dr. Johann Wozna wurde zum Krankenkassenarzt ernannt. Da die Ernennung noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht wurde und sich — wie die meisten Angelegenheiten bei uns — in die Länge zog, konnte er die Stelle nicht antreten.

Eines Tages suchte ihn der ehemalige städtische Beamte Stefan Ornat auf und machte sich erbötig, gegen einen Wadschis von 30.000 Lei das masche Gerablänge der Ernennungsurkunde zu erwirken. Dr. Wozna ging auf das An-

biehen scheinbar ein und traf in einem Gasthaus mit Ornat und dem eigentlichen Stellenvermittler, dem Bezirks-Sanitätsinspektor Zaharia, zusammen. Er hatte aber vorher die Polizei verständigt und Zaharia wurde nach Empfang der 30.000 Lei verhaftet. Der Gerichtshof verurteilte Zaharia zu 2 Jahren Ornat zu 6 Monaten Gefängnis.

Schade ist nur, daß solche Urteile so selten sind. Würde man rücksichtslos gegen alle Wadschisnehmer vorgehen und ihnen einige Jahre auf den Pelz brennen, die Gauner aber, welche öffentliche Gelder unterschlagen einfach aufhängen, dann würde bald die größte Ordnung im Lande herrschen und Wohl im Wohlstand leben.

Beruf und Liebe

Roman von Hans Eberhard von Besser

(12. Fortsetzung.)

„Zunächst muß ich einmal wissen, ob ich Sie finden kann, Fräulein Lott, damit ich Sie besichtigen kann.“

Ruth Lott lachte.

„Natürlich, Sie werden von meinen Fähigkeiten als Privatsekretärin keinen guten Eindruck haben. Das Wichtigste vergaß ich, also — Kantstraße 11 — bei Fräulein Hornig.“

Kempe hatte gelassen die Koffer niedergesetzt, er zog sein Notizbuch und schrieb sich die Adresse auf.

„Und nun erlaube ich mir, Sie nach der Kantstraße zu bringen, Fräulein Lott, ich habe ohnedies nichts zu tun. Mein neuer Chef, Herr Imhoff, hat mir, wie er schrieb, bereits eine Wohnung verschafft. Ich bin zum Abendessen bei ihm eingeladen, habe also noch genügend Zeit, Ihnen behilflich zu sein. Was nehmen ein Auto — es ist das Beste.“

Ruth Lott errödete, sie machte einige Einwände, doch Kempe meinte gemächlich: „Wenn ich Ihnen schon behilflich sein darf, dann müssen Sie mir auch erlauben, es voll und ganz zu sein. Wir nehmen ein Auto — es ist das Beste.“

Ruth Lott stieg an diesem Tage leichten Herzens die Treppe zur Wohnung der Tante empor. Wie hatte sie sich vor dieser heimlichen Gegenwart, begriff doch die Tante nicht, warum sie ihre Stellung aufgegeben. Sie sah im allem nur eine Dame. Denn eines Mannes könne man sich doch jederzeit erwehren, meinte sie. Was wußte sie von dem Pastor, der Ruth keine Ruhe gelassen.

Das Mädchen dachte an Kempe, es hörte seine gemächliche, tiefe Stimme — was für ein guter Kerl. Ruth ängelte, alles war halb so schlimm!

7. Kapitel.

Ferdinand Imhoff hatte eine strahlende Miene. Man kannte sie, sie war stets zu entdecken, wenn ihm ein gutes Geschäft gelungen. Doch diesmal hatte er ein zufriedenes und heitere Miene einen anderen Grund.

Dieser junge Kempe, dieser Brautbursche, wie hatte sich der Junge herausgemacht! Und Helga — Ferdinand Imhoff rieb die Hände. Rasch hatten die beiden zueinander hingefunden. Schon nach dem Abendessen waren sie ein Herz und eine Seele. Es war ja auch so natürlich, dieser junge Mann — zuverlässig und mit Haut und Haaren seinem Beruf verschrieben, ein hübscher Bengel, der sollte nun nicht Eindruck machen. Sie hatten beide junges Blut, und es war eine Lust zuzuhören, wenn sie über Mustervung und Kollektionen sprachen.

Dieser Kempe war der rechte Mann für Helga, was würde sie vernünftiger werden. Hauptmann Brautweber war doch nur eine etwas elegische Backfischliebe, sie schwand dahin, wie eine bunte Schifferin Seifenblase in der Luft zerbrach, wenn der junge Kempe sich erst ordentlich ins Zeug legte. Vorläufig war er noch ein bisschen zurückhaltend, ein wenig förmlich. Doch das würde sich rasch geben. Jetzt hieß es, wie man im kaufmännischen Leben sagte, die Sache etwas forcieren. Die beiden mußten zusammenkommen, man mußte ihnen Gelegenheit dazu geben.

Herr Imhoff schenkte Karten für die Oper, er sah es gern, wenn Kempe viel im Musterzimmer war und mit Helga Besprechungen hatte, er war zufrieden.

Als Helga ihre Fahrt in die Berge vorbereitete — man hatte endlich Anna Leichter einberufen — erklärte ihr Vater, Kempe müsse sie begleiten. Es sei gut, wenn sie auf der Reise nicht allein fahre, in Gesellschaft mache sich so etwas viel besser.

Er sah nicht Helgas erschrockenes Gesicht. Als er aber die energische Stimme seiner Tochter hörte, die erklärte, allein fahren zu wollen, lenkte er verlegen ein. Man durfte nicht gleich ein so starkes Tempo vorlegen. Helga dachte als junges Mädchen natürlich anders, zu auffallend durfte man nicht vorgehen. Eine Helga Imhoff ließ sich nicht so mit nichts dir nichts verheiraten. Helga hatte recht, Kempe durfte nicht überstürzt zu allem herangezogen werden, man konnte leicht etwas verderben.

Imhoff gab den Gedanken, Hermann Kempe zum Reisebegleiter zu bestimmen, rasch auf. Er sah nicht, wie sich die Züge Helgas entspannten, wie sie heimlich aufatmete.

Sie hatte sich betäubt, gearbeitet, Abwechslung mit Kempe verschafft, um die Tage nicht zu spüren, die sie warten mußte. Nun endlich war es soweit.

Ein herrlicher, sonnenvoller Herbsttag leuchtete, als sie Anna Leichter in Dedon wohl verpackt den Bergen entgegenfuhr. Hinein in das Dröhnen des Motors sang Helga ein leises Liedchen.

Doch bald verstummte sie, das helle Land schien nicht und Leuchten einzublitzen, hart sah sie in die Ferne.

Gewißheit! Was ging mit Brautweber vor, warum ließ er nichts mehr von sich hören, hatte nie den Weg ins Haus gefunden?

Der Wagen sanfte die Sandstraße entlang, die sich wie ein schimmerndes Band in die Weite spannte. Unbeweglich sah Helga am Steuer — herb und ernst — die Lippen schmal. — Ferdinand Imhoffs Tochter! —

Wie im Traum erlebte sie alles. Der Gedanke, bald auf der Rückfahrt zu sein, allein und unbeobachtet, hatte Besitz von ihr genommen. Sie unterhielt sich mit Anna Leichter, die mit schauensstrotzenden Augen alles in sich aufnahm, die Weite, die langsam heraufsteigenden Berge, schimmernde Gipfel und blaue-schwarze Wälder.

Helga besprach alles mit dem leitenden Arzt des Sanatoriums, sie übernachtete in einer Pension und stieg frühzeitig am nächsten Morgen in ihren Wagen. Brautweber ging es talwärts. Je näher sie der Stadt kam, in der Brautweber in Garnison lag, desto herber, strenger wurden ihre Züge. Sie hatte sich dem Schicksal gestellt, nun hieß es mutig und tapfer sein, wer konnte ahnen, was es enthielt — sie wollte Gewißheit haben.

Vielleicht konnte sie ihn sehen, vielleicht kreuzten sich ihre Wege. Die Kleinheit der Stadt ermahnte es, wenn er zum Dienst ging. Sie konnte ihn sprechen, in seine Augen ihr lesen, diese Augen, die sie ja so gut kannte, seit Jahren! Sie konnte sich nicht täuschen — oder thogen diese Augen doch? (Fortsetzung folgt.)

Brucknauer Trunkenbold ermordet seine Frau mit einem Spaten

In der Gemeinde Brucknau wurde ein brutaler Gattenmord verübt. In der Gemeinde wohnt ein 60-jähriger Bauer namens Peter Datcu mit seiner 57-jährigen Gattin, geb. Maria Pica. Datcu war trotz seines vorgeschrittenen Alters ein „Bebemann“. Er trank gerne, war ein passionierter Kartenspieler und auch im ganzen Dorf bekannter Don Juan. Seine Passionen kosteten ziemlich viel Geld, so daß sein gleiches Vermögen bereits draufgegangen war. Seine Frau besaß aber noch einige Joch Ackerboden und in der letzten Zeit drängte Datcu immer heftiger auf den Verkauf dieser Felder, damit er weiter seinen Lebenslust fröhnen könne.

Sonntag mittags lehrte Datcu ziemlich angeheitert von einer Kartenspartie aus dem Wirtshaus heim und begann seine

Frau wieder zu überreden, sie möge doch in den Verkauf der Felder einwilligen. Die Frau wies sein Ansinnen wie schon oftmals vorher glatt ab, worüber zwischen den beiden ein heftiger Streit entbrannte. Datcu geriet in maßlose Wut. Er rannte in den Hof, wo er einen Spaten zur Hand nahm und lief in die Küche zurück, wo er mit dem Spaten über seine Frau herfiel und ihr mit furchtbarer Kraft drei Stöße auf den Kopf versetzte. Die Frau blieb mit zertrümmertem Schädel liegen. Sie war auf der Stelle tot.

Beim Anblick der Leiche wurde Datcu mächtig. Er begab sich selbst zur Gendarmerie und gestand dort seine furchtbare Tat ein. Datcu wurde in Gewahrsam genommen und der Mord dem Staatsanwaltschaft zur Kenntnis gebracht.

Die Ortsobmänner im Arader Kreis ernannt

Anlässlich der Tagung der Ortsobmänner und Schriftführer der Deutschen Volksgemeinschaft, am 25. Juni 1939 wurden die Ortsobmänner aus folgenden Gemeinden amtlich ernannt:

Dr. Hans Krejzl, Arad; Georg Köhler, Baumgarten; Peter Rapp, Engelsbrunn; Martin

Zielbauer, Matšča; Peter Plei, Neupanat; Stefan Karl, Neufanktanna; Stefan Rimmel, Pantota; Peter Reingruber, Pankof; Georg Cypil, Sanktmarin; Josef Waliczek, Sankt-Leoni; Hans Weber, Schönborn; Josef Gang Segenthan; Filip Fischer, Wiesenbald; Michael Frisch, Sepraus; Franz Eisenbeil, Schimand.

Gräßlicher Unfall — zwei Spielender Kinder in Bier

Zemeshburg. In der Banater Gemeinde Bier spielte sich eine erschütternde Tragödie ab. Der Bauer Costof mähete mit einem Grassmäher Mee. Er bemerkte nicht, daß die Kinder Elisabeth und Aurora über den Mäher im hohen Mee hochenspielen. Die beiden Mädchen gerieten in die Maschine, welche

der 5-jährigen Elisabeth beide Beine und der 7-jährigen Aurora den rechten Fuß abschneidte. Die bedauernswerten Geschöpfe stürzten sofort ins Krankenhaus nach Zemeshburg überzubringen. Der große Blutverlust läßt schwere Besorgnisse aufkommen, Costof wurde verhaftet.

Danzig stellt direkte Verbindung mit Ostpreußen her

Der Senat stellt 10.000 l pflge Schutzorganisation auf

Warschau. Der Senat in Danzig hat beschlossen, über den rechten Bogen genannten Eisenbrücke eine Brücke zu bauen, wodurch zwischen Danzig und Ostpreußen die unmittelbare Verbindung hergestellt wird. Bisher ist durch die Brücke zwischen Kalhof und Tzel zwischen Danzig und Ostpreußen ein

polnischer Keil eingetrieben. Gleichzeitig hat der Senat auch beschlossen, aus Männern zwischen 21—35 Lebensjahre eine aus 10.000 Köpfen bestehende Garde zu schaffen, die an verschiedenen Punkten der Freistadt untergebracht wird. Die nötigen Waffen sind in Danzig bereits eingetroffen.

Prinzipielles Urteil in Staatsbürgerangelegenheit

Nachträgliche Eintragung in die Staatsbürgerliste

Schäßburg. Laut Verfügung des Staatsbürgergesetzes können nachträgliche auch jene in die Staatsbürgerliste aufgenommen werden, die es nachweisen können, daß sie aus ihrem Wohnort abwesend waren, als die Anmeldungen vor sich gegangen waren. Auf Grund dieser Bestimmung des Großstadter Gerichtes die nachträgliche Eintragung der Witwe S. Lajos in die Staatsbürgerliste angeordnet. Der Vertreter des Innenministe-

riums appellierte jedoch dagegen mit der Begründung zum Kassationshof, daß das Gesetz sich nicht auf jene im Auslande befindlichen bezieht. Der Kassationshof erbrachte nur das Urteil von grundsätzlicher Bedeutung, daß nachträgliche auch jene in die Staatsbürgerliste aufgenommen werden können, die sich zur Anmeldezeit zwar im Inlande, aber nicht in ihrem Wohnort aufgehalten hatten.

GRANIA-KINO, ARAD, Tel. 12-32
Kühler Saal! Billige Preise!
Senta Premierel — Die Heldin der Drei Kameraden Wargacz Sullavans zweiter Weltkrieger
Der bezahlte Engel
mit James Stewart. — Eine Metro-Goldwyn-Produktion, die das Publikum Bulgarets und das Publikum eroberte u. die Zensur verblüffte. — 5, 7.15 u. 9.30.

Hochschüler bei der Polizei anmelden
Arad. Die Polizei macht die Eltern oder Angehörige der im In- oder Auslande studierenden Hochschüler aufmerksam, daß die Schüler bis zum 28. Juni bei der Siguranza, Zimmer Nr. 46, anzumelden sind.

Bauernwagen in die Straßenbahn gerannt
Sonntag rannte der Bauernwagen des Christoph Peter in dem Weg der Straßenbahnwagen hinein, wobei die Fensterscheiben des letzteren zertrümmert wurden. Die Insassen des Straßenbahnwagens blieben zum Glück unverletzt.

Prozesserneuerungsgesuch des gew. Siraer Richters abgewiesen
Arad. Wie berichtet, wurde der gew. Siraer Richter, George Mutiu, wegen Mißbrauch zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Er reichte ein Gesuch wegen Prozesserneuerung ein, doch wurde dieses gestern vom Gerichtshof abgewiesen, so daß er seine bereits begonnene Strafe abtun muß.

Neuer Neuarader Doktor der Theologie
Segebin. Hier wurden an der Universität 3 junge Mittalder des Arader Minoritenordens, darunter der Neuarader Elemer Kroner, Sohn des Neuarader staatl. Wegemeisters, der Mitglied des Jugoscher Ordens ist, zum Doktor der Theologie promoviert.

Fachkurse für Klempner und Wasserleitungsinstallateure
Die Reinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute wird im Laufe des Monats Juli oder August, falls das genauges Teilnehmer melden, in Zemeshburg einen 10 bis 15-tägigen Fachkurs für Klempner und Wasserleitungsinstallateure (Meister und Gehilfen) eröffnen. Der Kurs wird durch einen erfahrenden Fachmann geleitet. Die Teilnahmebescheinigung sei gering sein und richten sich nach der Zahl der Teilnehmer.

Sittenzugnisse folgt nur der Gerichtshof aus
Bularest. Der Innenminister wies die Polizei- und Gendarmeriestellen an, Privatpersonen keine Sittenzugnisse mehr auszustellen. Um solche muß schriftlich laut dem neuen Gesetzbuch, beim Präsidenten des zuständigen Gerichtshofes angefordert und was die Hauptsache ist, eine hohe Lage bezahlt werden.

Katastrophale Gewitter in Polen
Warschau. In der Woiwodschaft Wilna wurden mehrere Dörfer von schweren Gewittern heimgesucht, so daß etwa 60 Personen durch Blitzschläge getötet und etwa 100 Schwere verletzt wurden. In Nordpolen aber brannten in einzelnen Dörfern ganze Gassenreihen nieder, während ein Dorf vollständig eingeebnet wurde.

Vergessen Sie nicht

die „A. S.“ erinnert Sie...

Jedes deutsche Kind muß in die deutsche Schule eingeschrieben werden. Für uns gibt es in dieser Frage kein „Wenn“ oder „Aber“...

Die Banater Teilnehmer am Bundesjugendtag werden die Fahrt nach Schäßburg und zurück mit Sonderzügen zurücklegen. Genaue Abfahrtszeit wird veröffentlicht. Reisekosten 250 Bel hin und zurück.

Der Kreisjugendführer Hans Weber hat seine Sprechstunden Dienstag und Freitag von 9-12 Uhr im Deutschen Haus, Arab, Licio Pop Caffe No. 2.

Nach Tropenhitze Hagelwetter und Ueberschwemmung in Bulgareff

Bulareff. Nach der unerträglichen Hitze, die Montag in der Hauptstadt herrschte, brachte gestern ein wolkenbruchartiger Regen mit Hagel eine plötzliche Abkühlung. Die taubeneisigen Schloßen haben großen Schaden angerichtet. Die riesigen Wassermengen überfluteten die tiefer gelegenen Stadtteile...

Hochstapler betrügt deutsche Bauern bei Baja

Budapest. In der ungarischen Stadt Baja wurde der Advokat Dr. Anton Borasfi verhaftet, da er in den von meist Deutschen bewohnten Nachbargemeinden von Baja mehreren Kleinbauern vorspiegelte, ihnen in Deutschland unter günstigen Bedingungen Arbeit verschaffen zu können.

Schöne Bilanz des Araber Grundmann-Fabrik

Die Bilanz des Araber Grundmann-Fabrik für 1938 bei einem Aktienkapital von 10 Millionen Bel und einem Reservefond von 1.152.086 Bel und einem Reingewinn von 2.702.878 Bel.

Der Bruttogewinn vom vorigen Jahr betrug 9.879.280 Bel. Von dem Reingewinn sind 1.662.082 Bel Ueberschlag vom vorangehenden Jahr.

Ausgezeichnete Aprikosenernte

Die heutige Aprikosenernte hat alle Erwartungen übertroffen. Allgemein befürchtet man wegen Mangel an Exportmöglichkeiten einen Preissturz.

Trauungen in Kreuzstätten

In Kreuzstätten führte Kamerad Michael Bier, Sohn des bekannten Landwirtes Hans Bier und Frau Magdalena Bier geb. Bartl, die Tochter Margarete des Ehepaars Nikolaus und Theresia Geißler geb. Liffert, zum Traualtar.

Ebenfalls in Kreuzstätten heiratete Kamerad Anton Liffert, Sohn des Obmanns der Kreuzstätten Kirchgemeinde Nikolaus Liffert und Frau Elisabeth Liffert geb. Mah, die anmutige Tochter Käthe des Ehepaars Michael und Juliana Mathis geb. Schmalz.

Nach 20-jährigem Exil: Rückkehr

Alle Banater deutschen Handwerker und Kaufleute in der Volksgemeinschaft

Wirtschaftliche Stärkung des deutschen Handels u. Gewerbes

Sonntag vormittag fand in Lemeschburg die Jahresgeneralversammlung der „Vereinigung Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ unter Vorsitz des Ing. Hans Götter statt.

Aus dem Jahresbericht den Amtsleiter Hans Duchhorn unterbreitete, ging hervor, daß die Zahl der Mitglieder seit der letzten Hauptversammlung sich verdoppelt u. von 1156 auf 2240 erhöht hat.

Mehr als 3500 Personen nahmen das Sekretariat in Anspruch, das in vielen hundert Fällen eine Erläuterung herbeiführte.

Nachdem auch die übrigen Berichte angenommen waren, ergriff wieder Ing. Götter das Wort und teilte mit, daß die Kaufleute eine andere Organisation erhalten und die bisherige Leitung zurücktraten. Er beantragte zum neuen Obmann für das Handwerk den Kameraden Tischlermeister Stefan Dorn, der auch mit stimmbildender Mehrheit als gewählt erklärt wurde.

Der neue Obmann bekannte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und ermahnte alljene, die noch im Schwelgen stehen, sich der einheitlichen Front anzuschließen.

Kaufmann Josef Benz erklärte, daß der Kaufmannstand auch weiter Schulter an Schulter mit dem Handwerk gehen werde.

Er spricht dem Geschäftsbereich Ing. Hans Götter den Dank der Kaufmannschaft für die unermüdete Arbeit und Fürsorge, die er im Laufe der letzten 2 Jahre diesen angeeignet hat.

Gauwarter für Wirtschaft und berufständische Fragen, Direktor Anton Faber, der mit brausendem Jubel empfangen wurde, bringt einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre und betont, daß aus diesen Erfahrungen heraus endlich der einheitliche Ernüchterungsgeist sich siegreich durchzusetzen hat.

Der empfangen wurde, bringt einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre und betont, daß aus diesen Erfahrungen heraus endlich der einheitliche Ernüchterungsgeist sich siegreich durchzusetzen hat und heute auf der ganzen Binde auch im Handel und Gewerbe zur Geltung kommen muß.

Das Ende der „krummen Wege“

Ing. Hans Götter schilderte nachher den Verlauf jener angebauten „Unterhandlungen“ mit der Bellerischen Organisation, die schließlich von der „drabigen Seite“ sabotiert wurde, ja die sogar einen Beschlufantrag der Bellerischen Organisation schuf, der jeder ehrlich-deutschen Gesinnung ins Gesicht schlägt.

Wie der „Mann der Leistungen“ ausfieht

Als Musterbeispiel einer organisierten, aalglatten Revolution erzieht Götter, daß die Ortsgruppen der Bellerischen D. S. G. B. die Weisung erhielten, im Schreiben an den Landesführer diesen um die Abänderung des Entschlusses zu ersuchen.

Der „Mann der Leistungen“ zu bezeichnen, der als Abgeordneter stets im Parlament zu sehen pflegte, wenn die schmerzvollsten Gewerbestreiken behandelt wurden.

Nach der schrecklichen Hitze - Abkühlung

In Arab und Umgebung herrschte in den letzten Tagen eine schreckliche Hitze von mehr als 40 Grad im Schatten, so daß die Gassen meistens menschenleer waren und die Leute selbst dann in die Marosch flüchteten, wenn sie ihre letzten 20 Bel für eine Babefarte ausgeben mußten.

Die Gebühren nach Schokoladenbonbons

Das Finanzministerium hat im Zusammenhang mit den Gebühren nach Schokoladenbonbons verfügt, daß die Bonbons die im Verkaufspreis höchstens 170 Bel pro Kilogramm betragen, mit dem niedrigen Satz von 6 Prozent Umsatzsteuer und 2 Prozent Fliegermarkengebühren belastet sind.

Japan lehnt Verhandlungen mit England ab

London. Der englische Botschafter in Tokio ist gestern im Außenministerium um die endgültige Antwort auf die letzte englische Note erschienen. In dieser wurde gegen die schlechte Behandlung der englischen Staatsbürger in Kienstin protestiert und Verhandlungen beantragt.

Das Finanzministerium hat im Zusammenhang mit den Gebühren nach Schokoladenbonbons verfügt, daß die Bonbons die im Verkaufspreis höchstens 170 Bel pro Kilogramm betragen, mit dem niedrigen Satz von 6 Prozent Umsatzsteuer und 2 Prozent Fliegermarkengebühren belastet sind.

wird sie demnach erteilt und, wie verlautet, wird Japan Verhandlungen mit England ablehnen. Der englische Botschafter meldete übrigens an, England würde auf die Unterstützung Tschang Kai Scheks nicht verzichten, wie es auch zu einer Zusammenarbeit mit Japan nicht geneigt sei.

Der Weizenschnitt hat begonnen

In einigen Banater Gemeinden auf der schwäbischen Heide und auch in der ungarischen Gegend von Droschaja hat heute der Weizenschnitt begonnen. Die Bauern hoffen auf einen Ertrag von 16 Meterzentnern per Katastraljoch.

Trauung

In der Araber Minoritenkirche führte gestern unser Volksgenosse, Franz Eisele, Oberbeamter der „Landwirte“-Versicherungsgesellschaft, Fräulein Margarete Raab zum Traualtar.

Die Straßenschüler von Zugosch haben Uniform

Sämtliche Straßenschüler der Stadt Zugosch - 32 an der Zahl - haben gleiche Arbeitskleider bekommen und Kappen, welche mit Nummern versehen sind. Ob zwar die Kosten hierfür die Stadt trägt, schätzen die armen Straßenschüler bei dieser Umgewohnen, neuen Uniform.

Holzgelbholz spürt Nord nach zwei Jahren auf

Bulareff. In der Gemeinde Kismele bei Ismail (Bessarabien) war vor etwa 2 Jahren ein Pferdehändler spurlos verschwunden. Vor einigen Tagen wurden nun in einem Walde die Gebeine des Vermissten durch einen Holzgelbholz aufgespürt.

40.000 Bel Monatsgehalt für Fußballtrainer

Bulareff. Fußballverband befaßt sich betamlich schon seit geraumer Zeit mit dem Plan, einen ausländischen Trainer für die Nationalmannschaft anzuwerben. Wie verlautet, ist der Verband bereit, dem Trainer eine Monatsgage von 40.000 Bel zu bezahlen.

Schwacher Geschäftsgang in der Möbelindustrie

Die Araber Möbelabrik Lorenz Senghel hat bei einem Aktienkapital von 10 Millionen Bel und Reserven von 749.888 Bel die Bilanz für das Jahr 1938 mit einem Reingewinn von 148.251 Bel abgeschlossen.

Rumänien Straßennetz 108.315 Kilometer

Wie das Bulareff Blatt Seminal zu berichten weiß, weist eine amtliche Statistik nach, daß das Straßennetz Rumänien insgesamt 108.315 Kilometer beträgt. Die Länge der Landstraßen ist 13.013, jene der Komitatsstraßen 32.232, jene der Gemeindestraßen aber 63.069 Kilometer.

